Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt VIII

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

Und sein Panier!
Heil dir, o mein Vaterland,
Das solche Helden zeugt!
O könnt' ich euch folgen,
Mein Ziel wär' erreicht!]
Heil dir, o mein Vaterland!
Heil euch, ihr Tage,
Da ich die Freunde fand, so teuer mir!
Das Vaterland lebe!

Soldaten. Das Vaterland lebe!

Marie. Das Vaterland lebe! Hoch es lebe!
Hoch es lebe! Hoch es lebe!
Soldaten. Ha, sie liebt uns noch!
Welch hohes Glück! Herrlich schöner Augenblick!

Der Sergeant Sulpiz (eilt von links Mitte durch den allgemeinen Eingang herbei).

Tonio (in Offiziersuniform mit Epauletts folgt ihm unauffällig und noch unbemerkt)

Achter Auftritt.

Marie, Sulpiz zu ihrer Linken. Die Soldaten beide umringend. Tonio hinter den Soldaten.

Sulpiz (spricht). Blitz und Knall! Da seid ihr ja — Freunde — Kameraden! An mein Herz!

Alle (umringen und umarmen ihn). Sulpiz, Sulpiz!

Sulpiz (freudig). Seid ihr's auch alle? Alle? [Jakob, Thomas, Peter, Stephan.] (Sie betrachtend.) Ja, wahrlich, nicht einer fehlt beim Appell!

Marie (sucht mit den Augen). Nicht einer —?

Tonio (tritt hervor, Sulpiz zur Linken). Nein, Marie, nein! nicht einer von allen, die du liebst.

Marie (in höchster Überraschung). Tonio!

Tonio. Ja, Tonio hat sie hierher geführt!

Marie (eilt an Sulpiz vorüber zu Tonio). Tonio! mein Tonio! O Himmel, so hast du mich nicht vergessen? (Sie schmiegt sich an ihn und bemerkt seine Epauletts.) Aber mein Gott, welche Veränderung? Du bist Offizier geworden?

Tonio. Wenn man den Tod sucht, avanciert man.

Sulpiz. Das will ich meinen. Ich salutiere, Herr Offizier! Und meine armen Kameraden, die alle dastehen, müde und gewiß auch durstig, sie müssen Ihre Gesundheit trinken!

Soldaten. Ja, Ihre Gesundheit!

Marie (zu Sulpiz). Aber meine Tante? Wenn sie käme!

Sulpiz. Du hast recht. Doch wie wär's, wenn wir drunten in der Orangerie, am Ende des Parks —

Soldaten. He! herbei! Wirtschaft!

Der Haushofmeister Hortensio (kommt erschreckt und aufgeregt von rechts Mitte).

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Hortensio zwischen Sulpiz und Marie.

Hortensio. Gottes Barmherzigkeit! Soldaten, nichts als Soldaten! Regnet es denn heute Soldaten? Was soll's?

Marie. Das sind meine Freunde, meine Kameraden, denen du mit den besten und ältesten Weinen unseres Kellers aufwarten sollst!

Hortensio. Das wäre!

Sulpiz (zu Hortensio). Du hast die Order gehört, Marsch!

Hortensio. Wie, Marsch! Was soll das heißen? Soll dies Schloß geplündert werden? Nein, nicht Marsch! Ich revoltiere, ich depreziere, ich protestiere, ich rebelliere, ich empöre mich, ich erhebe mich mit Gewalt —

Sulpiz (zu den übrigen). Nun gut, so erhebt ihn mit Gewalt!

Hortensio (wehrt sich). Verräterei! Aufruhr! Zu Hilfe! Ein Verbrechen gegen Haushofmeisters Majestät!

Einige Soldaten (ergreifen ihn lachend, heben ihn hoch empor und tragen ihn ab nach rechts Mitte).

Die Andern (rufen ihm nach). In den Keller! Hahaha! Hinaus! Wein her! Hahahaha! (Sie folgen nach rechts Mitte.)

Zehnter Auftritt.

Marie. Sulpiz. Tonio.

Sulpiz (folgt einige Schritte und nimmt dann die Mitte).

[Nr. 8. Terzett.

Alle **Drei.** Endlich sind wir vereint
Und des Wiedersehns Sonne, sie scheint